

DIE ALLROUNDER.

„Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich gelingen.“ Aristoteles

Georg Filgis und Edwin
Mitsch, Geschäftsführer



Hochwasserschutzanlagen. Landwirtschaftliche Bauten. Sportstätten. Brücken. Schulen. Bergbahnen. Windkraftanlagen. Wohn-, Verwaltungs- und Gewerbebauten aller Art ... – im Lauf der vergangenen fast 165 Jahre hat das in Altsried / Krugzell ansässige Bauunternehmen Gebr. Filgis GmbH & Co. KG mehrere Tausend Bauprojekte unterschiedlichster Couleur erfolgreich umgesetzt. Der Traditionsbetrieb versteht sich dabei als kompetenter Partner bei der Realisierung regionaler Projekte, wie auch bei den Bauvorhaben jedweder Art im Hoch-, Tief- und Generalunternehmerbau.

„Es gibt fast nichts, was wir in den letzten 164 Jahren nicht gebaut haben.“

Firmeninhaber Georg Filgis

Wer mit wachem Blick im Allgäu unterwegs ist, der kann sie immer wieder und überall an Bauprojekten aller Art entdecken, die weißen Banner mit dem schwarz-roten Filgis-Logo. Dieser Tage prangten sie beispielsweise am Feuerwehrhaus im Oberallgäuer Martinszell, dem Gruppenklärwerk in Lauben, dem Buddhistischen Europazentrum über dem Großen Alpsee, der Tiefgarage in der Kemptener Theaterstraße oder auch dem Wohn- und Lebensprojekt der Lebenshilfe Kempten, bei dem eine Wohnanlage mit 24 Wohnungen entsteht.



Arztchhaus am Forum, Kempten



nichts, was wir in den letzten 164 Jahren nicht gebaut haben. Wir haben für jeden Projektcharakter die richtigen Fachingenieure und für jeden Bereich ein Team aus spezialisierten Fachkräften, das sich mit höchster Professionalität um alles kümmert.“

Drei Kernkompetenzen

Die Kernkompetenzen der Allgäuer Bau-spezialisten liegen heutzutage im klassi-

schen kommunalen Bau, dem gewerblichen Bau – vom Rohbau bis zum schlüsselfertigen Industrie- und Gewerbebau – sowie der Bauträgerei. „Bei alledem arbeiten wir mit einem modernst ausgerüsteten Maschinen- und Gerätepark“, so Geschäftsführer Edwin Münsch, „und einer eingespielten, hocheffizienten Mannschaft von erfahrenen Fachleuten.“

Nichts ist unmöglich

Dieser kurze Abriss einiger aktueller Projekte spiegelt freilich nur einen kleinen Bruchteil des beeindruckend umfangreichen Leistungsportfolios des Unternehmens wider, das einst im Jahre 1850 von Josef Filgis als kleiner Zimmerer- und Maurerbetrieb in Ottobeuren gegründet worden war. Georg Filgis, Firmenchef in fünfter Generation, drückt es so aus: „Es gibt fast



Wohn- und Geschäftshaus Rottachstraße, Kempten



Studentenwohnheim, Kempten

Buddhistisches Europazentrum

Obwohl Filgis sich „nach außen hin wohl eher ein wenig durch Understatement auszeichnet“, wie Edwin Münsch schmunzelnd einräumt, gibt es doch das eine oder andere prestigeträchtige Projekt, das nicht unerwähnt bleiben sollte. So wurde das Unternehmen mit der Erstellung des Rohbaus des Buddhistischen Europazentrums in der Nähe von Immenstadt betraut, das malerisch auf einem bewaldeten Hügel über dem Großen Alpsee ruht. Der Auftrag beinhaltet nicht nur den Bau eines neuen, weitläufigen Gebäudes praktisch in den Berg hinein, sondern zudem umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten an dem denkmalgeschützten Kerngebäude aus den Jahren 1910/11, dem Gut Hocheute. Gut einhalb Jahre dauerten die Arbeiten an. Dieser Tage werden sie ihren Abschluss finden.

Klinikum Kempten

Ebenfalls innerhalb von knapp 18 Monaten erfüllte Filgis jüngst einen Auftrag an einem der größten Bauprojekte des Allgäus: Die Krugzeller Bauexperten erstellen den Rohbau des neuen BKH-Gebäudekomplexes am Klinikum Kempten. „Dieser Bauteil, bei dem die neuen Gebäude der Bezirksklinik entstanden, war in etwa so groß, wie die beiden letzten Bauabschnitte zusammen“, erklärt er für den Großauftrag verantwort-

liche Oberbauleiter Otto Zillober nicht ganz ohne Stolz. Schlaflose Nächte habe er deswegen nicht gehabt, ergänzt Bauleiter Gerhard Mösle. Schließlich habe er bereits zahlreiche Projekte dieser Größenordnung koordiniert und zur allseitigen vollsten Zufriedenheit abgewickelt (unter seiner Leitung entstanden unter anderem das Labor- und Dienstleistungszentrum muva in Kempten oder das Seniorenzentrum Dietmannsried). „Natürlich werden solche öffentlichen Baumaßnahmen besonders aufmerksam beäugt. Aber unabhängig davon ist es immer unsere oberste Zielsetzung, den Bauherren zufrieden zu stellen, den zeitlichen und finanziellen Rahmen einzuhalten und stets höchste Qualität abzuliefern.“

Der Regionalität verpflichtet

„Die Verbundenheit zur Region ist für unsere Firma sogar ganz besonders wichtig, weil wir ganz bewusst nur regional tätig sind“, betont Edwin Münsch. Den schwarzen Schafen unter den bundes- oder europaweit agierenden Mitbewerbern, die mit Dumpingpreisen locken und die Arbeiten bisweilen nach dem Motto „Nach mir die Sintflut“ von weit angereisten Billigbautrupps erledigen lassen, setzt das Familienunternehmen eine seriöse Angebotsgestaltung und eine perfekte Abwicklung mithilfe bewährter einheimischer Handwerksbetriebe entgegen. „Wir leben von unserem guten Ruf in der Region und dem fühlen wir uns natürlich verpflichtet“, unter-



Wolfsvögel, Ottobrunn

„Unsere Philosophie umfasst Qualität, Wachstum, innovative Weiterentwicklung, Unabhängigkeit, Fachkompetenz, High-Tech und Ökologie.“

Filgis-Geschäftsführer Edwin Münsch

streicht Edwin Münsch. Das zeigt sich zu einem darin, dass alle knapp einhundert Filgis-Mitarbeiter aus dem Allgäu stammen. Zum anderen ist es integraler Bestandteil der Firmenphilosophie, bei Partnerfirmen in erster Linie auf bewährte, regional ansässige Betriebe zurückzugreifen, mit denen teilweise schon eine jahrzehntelange Zusammenarbeit besteht. Diese örtliche Präsenz bringt für den Kunden neben garantiert hochwertigen Leistungen auch den Vorteil der schnellen Greifbarkeit, der direkten Ansprechbarkeit, sowie der kurzen Wege mit sich.



Jeder Kunde ist AAA-Kunde

Dem guten Ruf zuträglich ist sicherlich auch die Tatsache, dass im Unternehmen neben der selbstverständlich perfekten Arbeit größter Wert auf einen respektvollen, partnerschaftlichen Umgang mit den Kunden gelegt wird. „Für uns ist jeder Kunde ein AAA-Kunde, egal welchen Umfang sein Projekt hat“, erklärt Münsch. „Trotz unserer Großaufträge sehen wir uns immer noch in erster Linie als Ansprechpartner für kleinere und mittlere Betriebe. Uns ist wichtig, dass niemand Hemmungen haben

Rapunzelturm, Legau



muss, sich mit einem vielleicht nicht ganz so großen Bauvorhaben an uns zu wenden.“ Und noch etwas möchte Edwin Münsch ausdrücklich erwähnt wissen: „Bei uns haben Sie es nicht mit durchgestylten Vertriebsingenieuren zu tun, sondern mit Leuten vom Fach und langjähriger, fundierter Erfahrung, die einfach wissen, wovon sie sprechen.“ Vom ersten Kontakt und dem ersten Beratungsgespräch über die umfassende Betreuung bis hin zur Fertigstellung der Maßnahme hat der Filgis-Kunde immer denselben kompetenten Ansprechpartner, „weil er von Anfang an an die richtige Stelle vermittelt wird“, wie Münsch betont.

Märchenhafter Schlusspunkt

An genau der richtigen Stelle fühlt sich offenkundig auch Edwin Münsch selbst. Dieser bekennet: „Ich bin der glücklichste Mensch der Welt, weil ich genau die Arbeit machen kann, die ich so sehr mag.“ Vielleicht trägt dazu auch der Umstand bei, dass es in seinem Job bisweilen wahrhaft märchenhaft zugeht. Wie jüngst in

Legau. Hier verwirklichten er und sein Team im Lauf der vergangenen vier Jahre als Generalunternehmer ein umfangreiches Großprojekt für den weltweit agierenden Naturkosthersteller Rapunzel (siehe Bericht im Allgäuer Wirtschafts-magazin 02/2013). Dieser setzt seit nunmehr fünfzehn Jahren auf die Kompetenz der Oberallgäuer Bauspezialisten. Schlusspunkt der Baumaßnahmen, die den Neubau eines Parkhauses, eines Rohwarenlogistikcenters, einer Lagererweiterung, sowie die Schaffung mehrere Tausend Quadratmeter zusätzlicher Produktionsfläche beinhalteten, war die Errichtung eines „Rapunzelturms“ auf dem Firmengelände. Dieser 21 Meter hohe Aussichtsturm, aus dessen Fenster Rapunzel ihren Zopf baumeln lässt, ist das neue, weithin sichtbare Wahrzeichen des Unternehmens. Das liebevoll kreativ und hochwertig gestaltete Bauwerk, das aus massivem Ortobeton errichtet wurde, bildet den wortwörtlichen Höhepunkt und zugleich Abschluss des Betriebsführungsprogramms. „Man spürt einfach, ob ein Projekt mit Leidenschaft gebaut wird“, findet Edwin Münsch. Im Fall des Märchenturms ist diese Leidenschaft sogar für den Laien erkennbar.

Sabine Stodal

Vermittlungsschicht Firma Topf, Dornau



Gebr. Filgis GmbH & Co. KG

Am Illerfeld 3
87452 Altusried
Telefon (08374) 58230
info@filgis.de
www.filgis.de